

## 1. Zusammenfassung und Ausblick

Die Samtgemeinde Selsingen liegt nahezu mittig zwischen den Metropolregionen der beiden Stadtstaaten Bremen und Hamburg im nördlichen Landkreis Rotenburg (Wümme) und ist über die Bundesstraße B 71 mit den Mittelzentren Bremervörde und Zeven verbunden. Sie ist ein Zusammenschluss von 8 Gemeinden mit 21 Ortschaften rings um den Kernort Selsingen, der die Funktion eines Grundzentrums für die Versorgung der Bevölkerung übernimmt. 14 der Dörfer in den 5 Gemeinden Anderlingen, Deinstedt, Farven, Sandbostel und Selsingen sind in die **Verbunddorferneuerung Selsingen** und in die ILEK-Region Börde Oste-Wörpe eingebunden.

In dem ebenen und flachwelligen Planungsgebiet im Naturraum Beverner Geest bestimmen große landwirtschaftliche Nutzflächen, Wälder, Fluss- und Bachtäler sowie zahlreiche (ehemalige) Moore und überwiegend kleinteilige Dörfer und Einzelhöfe den Charakter einer noch wenig zersiedelten **Kulturlandschaft**. Die Niederung der Oste und ihre Nebenbäche gliedern den Naturraum und bilden die Hauptachsen für Naherholung und Tourismus. Zeugen einer frühgeschichtlichen Besiedlung sind viele archäologische Hügelgrabfundstellen. Im Blickpunkt Europas steht ein in wichtigen Teilen noch erhaltenes ehemaliges Kriegsgefangenenlager der Nationalsozialisten, das in seinem Bestand gesichert und zu einer Bildungs-, Dokumentations- und Gedenkstätte Lager Sandbostel ausgebaut werden soll.

Die **Wirtschaftsstruktur** der Samtgemeinde Selsingen ist im Wesentlichen durch die Landwirtschaft und ihre Produkte verarbeitende Gewerbebetriebe geprägt. Konkurrenzfähige Gastronomie-, Handwerks- und weitere Gewerbebetriebe sowie kleinere Industrie- und Dienstleistungsbetriebe, mit ortsnahen Arbeitsplätzen runden das wirtschaftliche Bild ab. Insgesamt ist von einer stabilen Bevölkerungsstruktur mit moderat ansteigender Entwicklung auszugehen.

Anfang 2007 starteten die interkommunale Verbunddorferneuerung und die fünf Einzeldorferneuerungen nach Bürgerversammlungen mit einer seminarähnlichen Vorbereitungs- und Informationsphase, Dorfwerkstätten, einer Exkursion und einer Ideenwerkstatt für den Kernort Selsingen in eine **intensive Bürgerbeteiligung**. Ein gutes Jahr lang trafen sich in regelmäßigen Abständen die Bürgermeister, Vertreter der Samtgemeinde, Vertreter des Amtes für Landentwicklung und alle Planer zum Austausch in der Steuerungsgruppe. In den Gemeinden und auf der überörtlichen Ebene kamen regelmäßig Arbeitskreise zusammen, die sich noch in themenbezogene Arbeitsgruppen aufteilten: AG Lager Sandbostel, AG Selsingen, AG Angebotsstruktur, AG Radwege und AG Landwirtschaft. In den Arbeitskreissitzungen wurden die Rahmenbedingungen und Planungsvorgaben besprochen, die Bestandssituation analysiert und eine gemeinsame Entwicklungsstrategie erarbeitet. Begleitend fand eine kontinuierliche **Öffentlichkeitsarbeit** in der Presse und über eine eigens eingerichtete Internetseite [www.verbunddorferneuerung-selsingen.de](http://www.verbunddorferneuerung-selsingen.de) statt. Um weitere Bürgerinnen und Bürger zu erreichen und mit der Verbunddorferneuerung in Berührung zu bringen, wurde im Frühjahr 2007 der Fotowettbewerb „Bi uns im Dörp un umto“ durchgeführt, bei dem 150 Bilder eingereicht und die besten prämiert wurden. Zum Ende der Planungsphase ist im überörtlichen Arbeitskreis ein Sprecherteam nominiert worden, das den Prozess der Umsetzung der Dorfentwicklung im Verbund aktiv begleiten wird.

In der Bestandsanalyse sind die folgenden für die Verbunddorferneuerung Selsingen relevanten Themen dargestellt und ihre **Stärken und Schwächen** bewertet worden, auf der die Entwicklungsstrategie aufbaut:

- Landschaftsbild, Natur und Kultur
- Kulturhistorische Elemente in der Landschaft
- Kultur, Tourismus, Freizeit
- Landwirtschaft
- Gemeinwesen
- Verkehr
- Infrastruktur und Versorgung

Die Verbunddorferneuerung Selsingen soll dazu beitragen, dass sich das Gebiet als Region in einem „Europa der Regionen“ etabliert. Dabei sind die Lebensqualität und die Wirtschaftskraft zu erhöhen, die Gemeinden und ihre Dörfer attraktiver zu machen und vorhandene Ressourcen zu schonen. Insgesamt sollen durch den gemeinsamen Prozess, also durch Ziehen am gleichen Strang, Synergieeffekte auf unterschiedlichen Ebenen erzielt werden. Die **Entwicklungsstrategie** bildet den Kern der Verbunddorferneuerung Selsingen. Sie ist so angelegt, dass sie die Problemstellungen und Wünsche der Erarbeitungsphase zugrunde legt, um einen Handlungsleitfaden für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu spinnen. Darin sind die Ergebnisse der Bestandsanalyse, der Diskussionen aus überörtlichem Arbeitskreis, Steuerungsgruppe, Vorbereitungs- und Informationsseminar, Dorf- und Ideenwerkstatt und weiteren Anregungen aus den Gemeinden eingeflossen. Das **Leitbild** für den Verbund beschreibt die Zielrichtung, die sich herauskristallisiert hat:

## **ZusammenWachsen**

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Anderlingen, Deinstedt, Farven, Sandbostel und Selsingen entwickeln gemeinschaftlich und kreativ ihren ländlichen Raum unter Bewahrung ihrer eigenständigen Strukturen. Grundlage hierfür ist Eigenverantwortlichkeit und persönliches Engagement.

**Leitziele** konkretisieren das Leitbild. Sie fassen die Ziele für die Verbunddorferneuerung Selsingen zusammen, die die Gemeinden mit ihren Bürgerinnen und Bürgern in den nächsten Jahren erreichen wollen.

- Schaffen von verbindenden Elementen, Aktionen und Strukturen
- Stärkung der vielfältigen Funktionen der Dörfer
- Stärkung des Kernorts Selsingen
- Stärkung der Kulturlandschaft mit Oste als verbindendem Element Kultur, Tourismus, Freizeit
- Ausbau eines Netzwerks für Freizeit und Tourismus
- Geschichte erlebbar machen
- Stärkung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektiven der Land- und Forstwirtschaft
- Stärkung der lokalen Wirtschaft

- Schaffen von Wiedererkennungsmerkmalen zur Stärkung der gemeinsamen Identität

Zur besseren Lesbarkeit des Dorferneuerungsplans dienen fünf **Handlungsfelder**, auf die sich die vorgenannten neun Leitziele verteilen:

- Freizeit, Tourismus und Kulturlandschaft
- Dörfergemeinschaft
- Land- und Forstwirtschaft
- Geschichte und Kultur
- Kernort Selsingen

Jedem Handlungsfeld ist eine Reihe von bislang erarbeiteten Projektvorschlägen zugeordnet. Sofern bereits konkrete Beschreibungen und Planungen vorliegen, sind diese jeweils in einem Maßnahmenblatt dargestellt. Um die weiteren Ideen zu dokumentieren und später wieder aufgreifen zu können, wurden sie in einem Projektspeicher mit einer kurzen Beschreibung aufgeführt. Maßnahmen mit Pilotcharakter stellen die Gedenkstätte für das Lager Sandbostel und eine geplante vernetzende SteinErlebnisRoute dar, die zeitnah begonnen werden sollen.

Die Verbunddorferneuerung Selsingen und die Einzeldorferneuerungspläne Anderlingen, Deinstedt, Farven, Sandbostel und Selsingen bilden den Fahrplan für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre. Der Plan zeigt, wohin die Reise geht, welche Stationen auf dem Weg liegen und wie lange es dauert, um die **gemeinsam gesteckten Ziele** zu erreichen. Reiseunterbrechungen sind dabei möglich. Wenn die Mittel für die Fahrkarte knapp sind, können bestimmte Reiseabschnitte zu Fuß, also aus eigener Kraft, zurückgelegt werden. Der vorgelegte Dorferneuerungsplan ist keinesfalls statisch zu sehen, er muss ständig fortgeschrieben werden.